Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 3

Rubrik: Chinder
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chinder

Schlaf-Liedji

Vertont von Adolf Imhof, Brig

Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf jetz i!
Ich cha dich nit länger göümu,
tüe jetz eppis Hibs ga tröümu!
Mämmi, schlaf doch i!

Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf jetz i!
Nimme grinu, nimme lachu,
d Öügu züe und nimme wachu!
Mämmi, schlaf doch i!

Ds Mämmi schlaft,
ds Mämmi schlaft,
ds Mämmi schlafot fescht.
D Ängla tient am Bettji wachu,
d Müetter cha jetz anners machu.
ds Mämmi schlafot fescht . . .

Am Chinderbett

Jetz schlafoscht du so still und nätt,
hescht uf dim Gsichtji noch äs Lachu,
bischt wie än Ängil im Gibätt
und tröümscht va tüsig hibschu Sachu.

Di Bubini tient nimme weh
und alli Träne sind verrunnu.
Nix Leids und Bees müescht du meh gseh,
du hescht jetz eppis Hibschers gfunnu.

Bim Chrischtkindli bischt du im Tröüm,
du mechtischt immer bie ihm blibu.
Du gsehscht än grosse Liechterböüm . . .
Nix sellti dinu Tröüm vertribu!

D Chinder im Sturo

Kehrscht du Wind im Chämi tobu,
jetz am Pfeischter, jetz am Dach?
Will er ächt noch ds Hischi robu,
warum macht er so än Chrach?

Los, jetz tüet er jamru, brielu
wie än beesche, leide Hund.
Lüeg, är tüet du Schnee üfwiehlu!
Ob er ächt noch icher chunnt?

Chunnt der Chlaus ächt woll embricher
bi dem Wätter us dum Wald?
An du warmu Ofu icher
liessi wier du Bischof bald.

Si so güet, du wilde Sturo,
tüe dum Chlaus äs Zeichu gä!
Da im grossu Chilchuturo
müescht du ds greschtoscht Seili näh.

Hoffe wer, der Chlaus erwache
ab dim lütu Glogguglit,
chumme mit rächt ville Sache
ändli züe isch chleinu Lyt.

Züeversicht

Was ischi Väter gmacht und gschafft,
das welle wier öü bhaltu.
Mit alter Triw und frischer Chraft
laht schich mängs Güets erhaltu.

Läbt dische Sinn und dische Geischt,
so derfwer riewig blibu.
Di alti Triw und junge Geischt
tient schich nit lah vertribu.

Santi-Chlaus-Liedji

Vertont von Gregor Brantschen, Zermatt

Der Santi-Chlaus im Wald erwacht
und tüet an d Chinder dänku.
Schi plangunt woll scho mängi Nacht
va schine hibsche Gschänku.

Gält, Santi-Chlaus, du liebe Ma,
öü mich tüescht nit vergässu!
Ich mecht än Hüfo Gschänki ha
zum Spilu und zum Ässu.

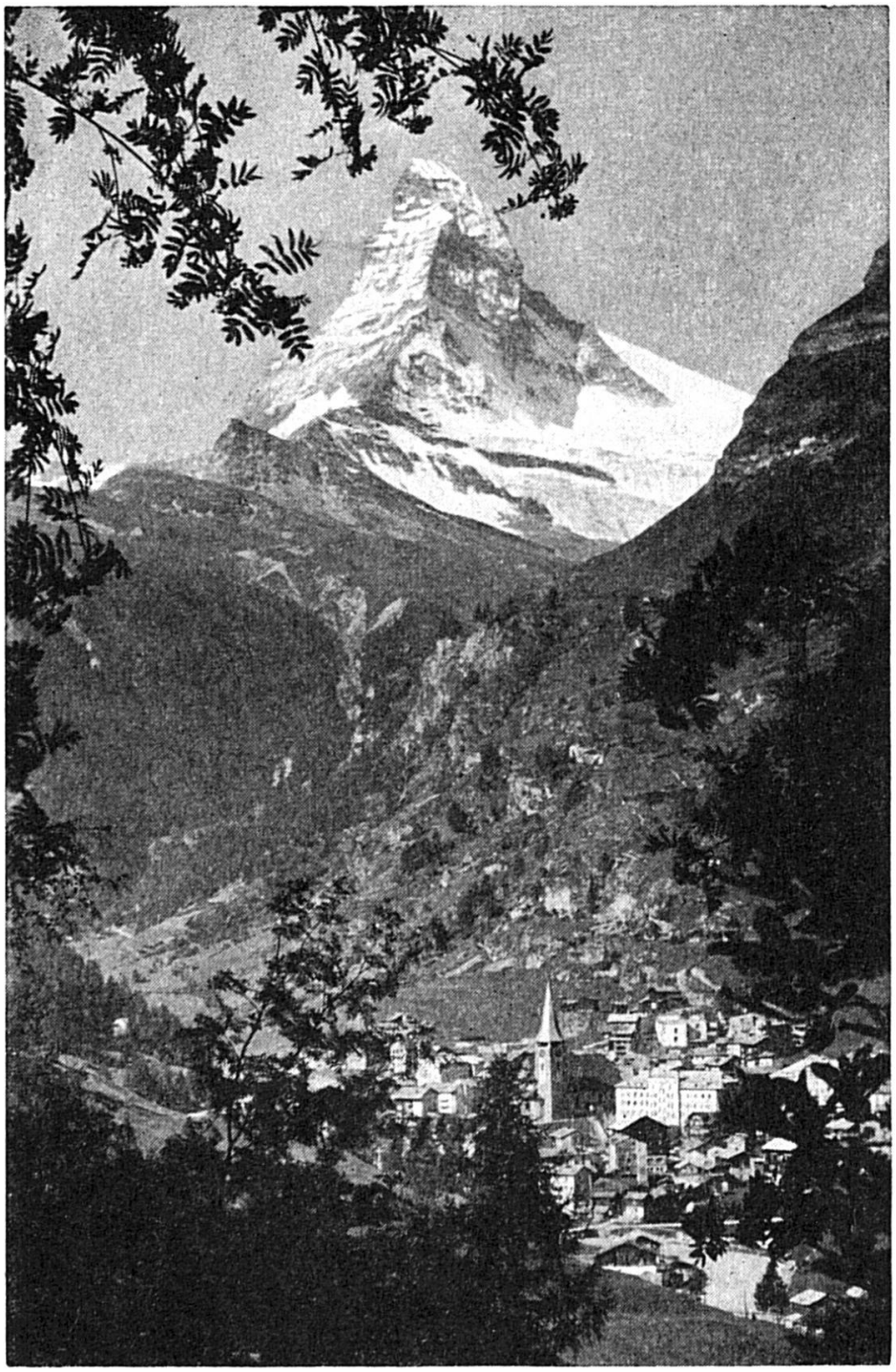
O, Santi-Chlaus, s ischt frili wahr,
ich folgu nit grad gäru.
Verzich du mier, in dischum Jahr
solls besser si als färu.

Mi liebe Chlaus, o glöüb mers gschwind
und tüenu fort, du Stäcku!
Äs soll im nechschtu Jahr kei Sind
mis Härzji meh verdräcku!

Frag und Antwort

Äs fregt äs Chind der ganzi Tag,
äs fregt und fregt grad hüfuwis,
bis d Müetter nimme Bscheid gä mag
und seit: «Schwig jetz, si nätts und fiis,
äso än chleine Hosu-Ma
cha wirkli no nit alls verstah!»

Und chüm sind äs paar Jahr verbi,
der Büeb ischt jetz scho fascht än Ma,
de chan äs vorcho und cha si,
dass d'Müetter fregt: «Wa willt de gah?»
«Ach, Müetter», heissts de, «lah mi zieh,
weischt, das versteht iehr Eltru nie!»



Zermatt mit Matterhorn

(Ausleihe: Walliser Verkehrsverband)